

Murg im Wandel



Die Erde bietet genug für die Befriedigung der Bedürfnisse aller, aber nicht für aller Gier.

Ghandi

Wir wollen nicht besser leben. Wir wollen GUT leben.

Motto der Indigenobewegung Lateinamerikas

Newsletter Frühling 2015

Hallo und guten Tag

„Murg im Wandel“ wird in diesen Tagen zwei Jahre alt. Das Kind hat sich prächtig entwickelt.

Wir Aktive sind immer noch mit Freude und Engagement bei der Sache.

Die beiden Zitate am Anfang illustrieren einen Grundgedanken unserer Arbeit.

Während der eigentlich durchaus treffende Ausdruck „Nachhaltigkeit“ an Aussagekraft verloren hat, weil er für so vieles herhalten musste, taucht ein neuer Begriff auf: „Suffizienz“. Suffizienz bezeichnet einen Lebensstil, bei dem Lebensqualität nicht mehr über ein materielles „Immer mehr“ definiert wird. Einen Lebensstil, der Daseinsfreude, materielle und soziale Sicherheit, Gerechtigkeit und Solidarität, Muße etc. ermöglicht – bei einem Umgang mit Energie und anderen Ressourcen, der die Lebensbasis unserer Nachfahren erhält. Man könnte sagen, einen Lebensstil bewusster materieller Genügsamkeit, der Raum schafft für all die anderen Dinge, die das Leben lebenswert machen.

Wir bauen – im lokalen und regionalen Rahmen - mit kleinen Mosaiksteinchen an diesem sich entfaltenden Bild mit.

Das ist verbindend, erfüllend, herausfordernd – und auch eine Menge Arbeit.

Unsere wichtigsten Projekte/Aktivitäten/Veranstaltungen seit dem Winter-Newsletter.

Januar-März 2015

- Die Arbeit an der Verwirklichung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Murg nahm an Fahrt auf. Das bedeutete viele Stunden mit internen Zusammenkünften und solchen mit der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat und den externen, an diesem Projekt beteiligten Stellen und Personen. Auf der einen Seite beinhaltete das eine Menge „Fleißarbeit“, auf der anderen Seite aber auch einen regen, faszinierenden Austausch der Aktiven in den damit befassten Themengruppen Bauen/Wohnen/Energie und Mobilität. Unter „Vorschau“ finden sich die im April und Mai anstehenden nächsten Schritte.
- Der „Bürgerbus“, der im September seinen Dienst aufgenommen hat, fährt weiterhin auf Erfolgskurs. Er wird so gut angenommen, dass die Überlegungen, das Angebot zu erweitern, über das

Stadium des 'es wäre schön, wenn ...' gediehen sind und konkrete Möglichkeiten auftauchen, wie ein größeres Fahrzeug beschafft werden kann, um die Kapazitäten zu erhöhen. In diesem Zusammenhang freuen wir uns sehr, dass im Haushaltsplan der Gemeinde auf Initiative der Gemeindeverwaltung und nach Zustimmung des Gemeinderats dafür eine größere Summe reserviert wurde. Das Zusammenspiel zwischen Gemeinde und MiW ist auch in dieser Sache von wechselseitiger Wertschätzung geprägt. Wir möchten an dieser Stelle besonders das Engagement der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer des Bürgerbus würdigen, durch die sich der Stamm der Aktiven der Mobilitätsgruppe vergrößert hat. Der Bürgerbus ist mehr als nur ein 'Service'. Er ist ein kleiner Beitrag zu einer Entwicklung, die auch im ländlichen Raum den Individualverkehr durch einen verbesserten ÖPNV eindämmen und damit den CO² Ausstoß verringern will. Darüber hinaus gibt es eine nicht zu unterschätzende soziale Komponente durch die Begegnungen und Gespräche während der Fahrten.

- In Baden-Württemberg gibt es inzwischen eine ganze Anzahl unterschiedlicher Bürgerbus-Initiativen und einen Dachverband, der diesen Initiativen einen Rahmen bietet und sie unterstützt. Am 13. März fand ein Besuch des Geschäftsführers dieses Verbandes, Herrn Schuster, in Murg statt. Bei einem gemeinsamen Arbeitsessen, zu dem die Gemeinde eingeladen hatte, kam es zu einem fruchtbaren Austausch über Möglichkeiten für die Zukunft und anschließend zu einer gemeinsamen Probefahrt mit dem Bürgerbus.
- Über das Projekt 'Bürgerbus' hinaus ist die Gruppe Mobilität am Erarbeiten weiterer Verbesserungen für die Verbindung der Ortsteile.
- Die Gruppe Bauen/Wohnen/Energie veranstaltet regelmäßig einen 'Energiesammtisch', bei dem interessierte Bürgerinnen und Bürger von Fachleuten kostenlos in allen Fragen um das Thema 'Energiesparen' beraten werden.

Diese Themengruppe ist bei der Umsetzung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes stark mit eingebunden.

- Die Themengruppe 'Ein Gutes Leben' sieht als ihre Aufgabe die Vermittlung von Ideen und praktischen Ansätzen, wie Bürgerinnen und Bürger selbst aktiv eine lebenswerte Zukunft mitgestalten können. Sie richtet sich an Menschen aus der Gemeinde, aber auch an die gesamte Region Hochrhein/Hotzenwald, da lokale Entwicklungen am Besten dann funktionieren, wenn sie eingebettet sind in einen unterstützenden größeren Rahmen.

In diesem Zusammenhang sind unter anderem zu erwähnen

- 30.01. ein gut besuchter Filmabend zum Thema Zeitwohlstand
 - 03.02. das 6. Murger Zukunftsgespräch zum Thema 'Repair-Café' mit Vertretern von drei verschiedenen Repair-Cafés aus Südbaden und der Schweiz. Nach den Impulsreferaten fand ein überaus reger, lebhafter Austausch statt. Es bildete sich am Abend selbst noch eine Initiativegruppe, um in Bad Säckingen ein Repair-Café ins Leben zu rufen.
 - 02.03. ein Impulsreferat unsererseits bei einer Auftaktveranstaltung für eine Lörracher bürgerschaftliche Nachhaltigkeitsinitiative.
 - Auch die Sammlung der 'Murger Lebensgeschichten', bei denen Menschen interviewt werden, die vor 1945 in der heutigen Gemeinde Murg geboren wurden, geht weiter. Das Zugänglichmachen und Würdigen der Schätze der Vergangenheit ist wichtig, wenn wir die Zukunft achtsam mitgestalten wollen.
- Unsere ursprüngliche Website platzt aus allen Nähten und wird derzeit grundlegend überarbeitet und neu gestaltet. Dafür danken wir den Menschen, die diese anspruchsvolle Aufgabe für uns erledigen.

- Zusammen mit Vertreterinnen von anderen Initiativen entwickeln wir eine regionale Internet-Plattform, die die Vernetzung in der Dreiländereck/Hochrhein/Hotzenwald fördern soll. Im April/Mai sind die Vorarbeiten dazu beendet.
- Zu erwähnen ist auch unsere schöne Präsentation auf dem Stand der Gemeinde Murg bei der Regio-Messe in Lörrach vom 14.-22.03.

Zu einer positiven Fortentwicklung einer Initiative wie MiW gehört auch eine gewisse Professionalisierung. Wir besuchen immer wieder Veranstaltungen, bei denen wir Ideen und Kraft tanken und machen selbst ‚Fortbildungs‘-Veranstaltungen.

- 2.2. Teilnahme an einem Abend zum Thema ‚Zeitbank+‘, einer modernen Form der Nachbarschaftshilfe im Nelly Nashorn in Lörrach (Siehe auch bei Vorschau)
- 21-22.3. Wochenendworkshop mit 32 TeilnehmerInnen aus Murg und der Region. ‚Die Zukunft mitgestalten. Aber wie?‘ Geleitet wurde dieses Wochenende von Dr. Evelyn Pross. Es war eine sehr dichte, ergiebige Erfahrung.
- 27.7. Teilnahme am Eco-Natur-Kongress in Basel. Eines der Referate wurde von Rob Hopkins, dem Begründer der weltweiten Transition Towns Bewegung gehalten.

Vorschau

- 13.04. Gemeinderatssitzung, bei der es um die Frage der Einstellung eines Klimaschutzmanagers für die Gemeinde geht.
- 16.04. Nächstes Gesamtgruppentreffen im Alten Rathaus in Murg. Gäste sind wie immer willkommen.
- 22.04. 1. Treffen der Akteure des geplanten Repair-Cafés in Bad Säckingen. InteressentInnen bitte sich an Stefan Meier, waterberg@web.de wenden.
- 22.04. Inputreferat in einer ländlichen Gemeinde im Landkreis Waldshut.
- 23.04. Auftaktveranstaltung für eine e-Car-Sharing-Station im Murger Ortsteil Hänner.
- 25.04. Teilnahme am TAZ-Lab in Berlin.
- 28.04. ‚Wie wollen wir leben?‘ Murger Zukunftsgespräch mit den beiden Autorinnen und Aktivistinnen Ute Scheub und Annette Jensen aus Berlin.
- 07.05. Dritter, offener, Workshop im Rahmen der Umsetzung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes. Eingeladen dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger.
- 13.06. Sommerfest von MiW, zu dem außer unseren Aktiven auch Aktive anderer Initiativen aus der Region eingeladen werden.
- 08.10. Murger Zukunftsgespräch: ‚Zeitbank+‘ mit Referentinnen aus Efringen-Kirchen und Freiburg.

Wenn wir über den Tellerrand unserer kleinen Welt hinausschauen, wertschätzen wir das Privileg, als Bürgerinnen und Bürger unsere Gegenwart und Zukunft mitgestalten zu können. Wir bedanken uns bei allen, die uns auf unterschiedlichste Weise dabei unterstützen, ermutigen, und fördern. Bei allen, die auf unterschiedliche Weise mit Mut, Kreativität, Fantasie und Beharrlichkeit diesen Weg gehen.

Wir wünsche uns allen Ein Gutes Leben

Das Vernetzungsteam

Monika Geiger Karl Geck Sonja Sarumann

www.Murgimwandel.de 07763 8899 info@Murgimwandel.de